



Für den Erhalt der Lebensqualität in Buir: Initiative „Buirer für Buir“

Andreas Büttgen  
Zum Hoover Feld 19  
D-50170 Kerpen-Buir  
Tel.: 02275 / 8971

online: [www.buirerfuerbuir.de](http://www.buirerfuerbuir.de)  
[info@buirerfuerbuir.de](mailto:info@buirerfuerbuir.de)

---

Buirer für Buir, Zum Hoover Feld 19, 50170 Kerpen

Buir, den 20. Januar 2014

Stadt Kerpen  
Die Bürgermeisterin  
Jahnplatz 1

50171 Kerpen

Per Mail an [buergermeisterin@stadt-kerpen.de](mailto:buergermeisterin@stadt-kerpen.de)

### **Bürgerantrag nach §24 Gemeindeordnung: Lärmbelästigung durch Fahrzeuge der RWE-Hambachbahn**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Marlies,

nachdem seit einigen Wochen die an den Buirer Ortsrand verlegte Hambachbahntrasse unter voller Nutzung durch den Bergbaubetreiber RWE steht und keine andere durchgehende Gleisverbindung mehr zwischen dem Kohlebunker des Tagebaus und den Kraftwerken besteht, beantragen wir:

- Den Bergbau- und Hambachbahnbetreiber RWE umgehend aufzufordern, durch vorbeugende technische Maßnahmen - die auch im Nachgang konsequent einzuhalten sind - sicherzustellen, dass die von dem Zugbetrieb ausgehenden Lärmemissionen abgestellt werden
- Parallel die rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, wie der Bergbau- und Hambachbahnbetreiber RWE zu einer deutlichen Reduzierung der Lärmbelästigungen veranlasst werden kann.

Hintergrund:

Die Initiative Buirer für Buir wurde bereits mehrfach von Buirer Bürgern\_innen zur Lärmbelästigung durch die Hambachbahn angesprochen. Anwohner diverser Wohngebiete erleben derzeit überaus deutlich, welcher Lärm von dem Betrieb der Hambachbahn ausgeht. Trotz der Tieflegung der Trasse ist ein rhythmisches Dröhnen und stakkatoartiges Stampfen vor allem in den Abend-, Nacht- und frühen Morgenstunden von den ruhebedürftigen Bewohnern bis weit ins Dorf hinein wahrzunehmen. Dabei wird dieses Geräusch nicht nur akustisch wahrgenommen, sondern aufgrund seines dumpfen Vibrierens mit dem ganzen Körper; und zwar immer dann, wenn die Züge beladen sind. Bei der leeren Rückfahrt werden ebenfalls sehr laute Geräusche emittiert – dann jedoch in höheren Frequenzen, also ohne das extreme Dröhnen. Jedoch immer noch stark genug, um es als Lärmbelästigung zu empfinden.

Da die Züge zeitweise in kurzer Taktung unterwegs sind, wird der Lärm als anhaltend empfunden, und es fällt schwer einzuschlafen oder in den Schlaf zurück zu finden.

---

Gemeinnütziges Konto: 0147270803 bei der Kreissparkasse Köln, Bankleitzahl 37050299  
Weitere Kontakte: Dr. Stefan Schlang (02275-332577), Gerhard Kern (02275-6778)

Auffällig ist die einheitliche Schilderung der Art der Belästigung. Das hat uns dazu bewogen, eigene Beobachtungen vorzunehmen. Es kann festgestellt werden, dass es einzelne Waggons sind, die diesen Lärm abgeben. Die Lärmquelle ist ortsveränderlich – sie bewegt sich mit dem fahrenden Zug; d.h. der Lärm geht nicht vom Überfahren eines Gleises bzw. einer Schiene aus, sondern von der Mechanik eines Zugteils. Da die Lokomotiven aufgrund der Beobachtungen ausgeschlossen werden können, bleiben die Waggons.

Wie schon erwähnt wird der Lärm gleichmäßig rhythmisch abgegeben – in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit der fahrenden Züge, genauer gesagt von der Anzahl der Radumdrehungen. Dabei ist zu beobachten, dass ein Zug an einer einzigen Stelle und ein anderer Zug an mehreren bzw. sehr vielen Stellen diesen Lärm emittiert. Es kommt auch vor, dass ein Zug ohne das bezeichnete Getöse vorbeifährt.

Die Wahrnehmungen vor Ort lassen die Vermutung zu, dass defekte Waggonachsen bzw. deren defekte Lagerung den Lärm verursachen (darum beispielsweise auch die Vervielfachung der Lärmbelästigung, wenn die Waggons beladen sind und sich der Druck auf die Lager vervielfacht). Der Bergbau- und Hambachbahnbetreiber setzt möglicherweise schlecht gewartete bzw. defekte Technik ein und würde damit bewusst die Lärmbelästigung der Bewohner Buir in Kauf nehmen.

Mit intakter Technik, also mit kürzeren Wartungsintervallen und rigorosem Austausch defekter Achsenlager bzw. anderer beschädigter Fahrzeugteile, ließen sich die Kohlezugfahrten vielleicht nahezu geräuschlos abwickeln. Wie erwähnt gibt es Züge, die nahezu geräuschlos an Buir vorbeifahren. Sie sind aus unserer Sicht der Beweis, dass dies machbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

